

RATINGBERICHT

Folgerating der

Nürnberger Krankenversicherung AG

Nürnberger
Krankenversicherung AG
Nürnberg, Dezember 2005



Folgerating der Nürnberger Krankenversicherung AG

UNTERNEHMEN

Neben dem Qualitätsurteil ist eine Reihe von Unternehmensmerkmalen entscheidend dafür, ob ein Versicherungsunternehmen der richtige Ansprechpartner für einen Kunden ist.

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der NKV erstreckt sich auf die Bundesrepublik Deutschland.

Kundengruppen

Die Produkte der NKV richten sich im Einzelversicherungsgeschäft an Privatkunden und im Gruppenversicherungsgeschäft an Firmenkunden. Über 82 % der Monatssollbeiträge entfallen auf das Einzelversicherungsgeschäft.

Geschäftsgegenstand

Den Schwerpunkt im Geschäftsmix der NKV bildet die Krankheitskostenversicherung mit einem Bestandsanteil an den gebuchten Bruttobeiträgen von knapp 71 %, gefolgt von den sonstigen selbstständigen Teilversicherungen mit einer Quote von über 10 % und der Pflegepflichtversicherung mit einem Anteil von knapp 8 %.

Vertrieb

Der Vertrieb von Versicherungsprodukten erfolgt bei der NKV vornehmlich über Makler und Mehrfachagenten. Darüber hinaus vertreibt die Gesellschaft ihre Versicherungsprodukte auch über die firmengebundenen Vermittler der Nürnberger Versicherungsgruppe sowie Autohäuser.

Konzernstruktur

Die NKV ist ein Krankenversicherungsunternehmen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft. Sie ist eine 100 %-ige Tochter der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft.

Größe

Mit einem Volumen der gebuchten Bruttoprämien in Höhe von über 97 Mio. € in 2004 hat die NKV im letzten Geschäftsjahr den Bestand deutlich ausbauen können.



Folgerating der Nürnberger Krankenversicherung AG

Personal

Die NKV beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die Belegschaft ist im Rahmen eines Dienstleistungsabkommens bei der NKV beschäftigt, vertraglich ist sie jedoch der Nürnberger Lebensversicherung zugeordnet.

Vorstand

Alexander Brams (Kundenbetreuung und Leistung), Henning von der Forst (Kapitalanlagen), Dr. Wolf-Rüdiger Knocke (Informatik), Alfons Schön (Mathematik und Produktentwicklung), Dr. Hans-Joachim Rauscher (Vertrieb)

Aufsichtsrat

Hans-Peter Schmidt, Dr. Werner Rupp, Dr. Hans-Peter Ferslev, Günther Riedel, Cornelia Pieper, Prof. Dr. Leo Schuster



Folgerating der Nürnberger Krankenversicherung AG

Die Teilqualitäten:

1. SICHERHEIT

Nach Ansicht von Assekurata weist die NKV eine exzellente Sicherheitslage auf.

Die geringe Ruinwahrscheinlichkeit eines Krankenversicherers wird durch die im Falle der NKV gegebene Sicherheitsmittelausstattung hinreichend gedeckt. Die Eigenkapitalquote der NKV liegt auf einem exzellenten Niveau. Auch die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Solvabilität und zum Stresstest erfüllt die Gesellschaft mit exzellenten Werten.

Eigenkapital-Quote	2000	2001	2002	2003	2004
NKV	15,83	14,26	15,65	13,98	11,81
Markt	13,76	13,79	13,74	13,31	13,42
Neugründer-VU	11,53	12,46	12,20	11,35	11,85

Das Eigenkapital wurde in 2004 absolut gesehen nur um 190 Tsd. € erhöht, was bei dem anhaltend überproportionalen Beitragswachstum zu einem Absinken der Eigenkapitalquote führte. Für einen jungen Krankenversicherer, der wie die NKV ein starkes Wachstum aufweist, ist dies eine normale Entwicklung. Gegenüber den Neugründern weist die NKV aktuell erstmals eine unterdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung auf, die nach Ansicht von Assekurata angemessen ist. Für das Jahr 2005 ist eine Eigenkapitalzuführung von 1 Mio. € geplant, wodurch in diesem Jahr von einer Steigerung der Eigenkapitalquote auszugehen ist.

Der Solvabilitätsdeckungsgrad nach BaFin beträgt im Geschäftsjahr 2004 185,00 %. Allerdings berücksichtigt der Gesetzgeber hierbei nur die Risiken aus dem Versicherungsgeschäft. ASSEKURATA bezieht zusätzlich noch Ausfallrisiken aus der Kapitalanlage in die Sicherheitsuntersuchung mit ein. Nach dem RBC-Modell weist die NKV im Geschäftsjahr 2004 einen Solvabilitätsdeckungsgrad in Höhe von 133,45 % aus. Dies wird auch durch das neue Value-at-Risk-Konzept (VaR) bestätigt. Auch hier schneidet die NKV überdurchschnittlich gut ab. Insgesamt zeichnet sich die Kapitalanlagestruktur der NKV durch eine geringe Risikoexponierung aus. Durch eine niedrige Aktienquote und sehr gute Bonitäten innerhalb des direkt gehaltenen Rentenbestandes sind die Abschreibungsrisiken begrenzt. Die Risikosteuerung der Kapitalanlagen erfolgt professionell auf Konzernebene.



Folgerating der Nürnberger Krankenversicherung AG

2. KUNDENORIENTIERUNG

Die NKV zeichnet sich nach Ansicht von Assekurata durch eine gute Kundenorientierung aus.

Im Rahmen der Kundenbefragung der NKV wurde eine Stichprobe von 400 vollversicherten Versicherungsnehmern und 300 zusatzversicherten Versicherungsnehmern gezogen. Insgesamt erzielt die Gesellschaft ein weitgehend gutes Befragungsergebnis. Im Einzelnen ergibt sich das Gesamturteil aus einer guten Bewertung der Globalzufriedenheit und der Zufriedenheit der Befragten mit den Vermittlern. Die Leistungsbearbeitung und die Produkte werden von den Kunden voll zufrieden stellend beurteilt. Die Zufriedenheit mit den Mitarbeitern des Innendienstes ist weitgehend gut.

Besonders hervorzuheben ist bei der NKV die vorbildliche Beratungssoftware für den Vertrieb. Bereits mehrfach hat die Gesellschaft im Rahmen von Vermittlerbefragungen hierfür Bestnoten erzielt. Ein weiteres Kernelement ist die medizinische Servicehotline des Unternehmens. Der NKV-Kunde hat die Möglichkeit, von geschultem Personal Auskünfte zu medizinischen Sachverhalten, wie z.B. einzelnen Erkrankungen, Wechselwirkungen von Medikamenten oder auch medizinischen Dienstleistern, zu erhalten. Darüber hinaus besteht für die NKV die Möglichkeit, außerhalb ihrer Geschäftszeiten Anrufe an das konzerneigene Call-Center der Nürnberger Versicherung (CCN) weiterzuleiten.

Die Beschwerdebearbeitung bzw. das Beschwerdemanagement der NKV werden von Assekurata mit exzellent bewertet. Das Maß an Transparenz, welches Seitens der NKV durch das Beschwerdemanagement „Sorry“ geschaffen wurde, ist im Marktvergleich ausgesprochen hoch. Hierdurch konnten im laufenden Geschäftsjahr Verbesserungen bei der Leistungssachbearbeitung vorgenommen werden. Leistungsanträge kleiner Zusatztarife werden nun gesondert bearbeitet, was eine Verkürzung der Bearbeitungszeiten zur Folge hat. Daneben sorgt die Einführung des elektronischen Antrags ELEKTRA für eine Verringerung der Durchlaufzeiten, weil unter anderem Doppelerfassungen vermieden werden. Die Anträge werden hierbei vom Vermittler erfasst und per Email an den Kundendienst weitergeleitet. Somit verkürzen sich die Bearbeitungszeiten für Neu- und Änderungsanträge, was sowohl für Kunden als auch Vermittler von Vorteil ist. Die Implementierung eines neuen Bestandsführungssystems wird langfristig ebenfalls zu einer Verbesserung der Kundenorientierung beitragen.

Flankierend wirken an dieser Stelle die bedarfsgerechten Produkte der NKV, die die gesamte, für einen Krankenversicherer relevante Bandbreite abdecken. Die attraktive Beitragsrückerstattung bei Leistungsfreiheit macht die Produkte der NKV gerade für junge Neukunden interessant.



Folgerung der Nürnberger Krankenversicherung AG

3. BEITRAGSSTABILITÄT

Nach Ansicht von Assekurata ist die Beitragsstabilität der NKV gegenwärtig und für die absehbare Zukunft mit sehr gut zu beurteilen. Wesentliche Voraussetzungen für eine angemessen verlaufende Beitragsentwicklung sind eine strenge Annahmepolitik, eine hochwertige Risikoprüfung und sicher angesetzte Kalkulationsgrundlagen.

Insgesamt betrachtet bilden die Annahmerichtlinien eine zielführende Basis für die Annahmepolitik der Gesellschaft. Gegenüber dem Vorjahr wurden bei der Einstufung des Zahnrisikos einige Modifizierungen vorgenommen. In der Folge wird nun bereits ab dem dritten fehlenden Zahn, statt wie bisher ab dem vierten, ein Risikozuschlag erhoben. Flankiert werden diese Maßnahmen von zusätzlichen Antragsfragen im Zahnbereich. Gemessen an den Beiträgen wurden im Jahr 2004 rund 33 % des eingereichten Geschäfts abgelehnt. Die Durchführung der Risikoprüfung erfolgt bei der NKV mittels qualifizierter Risikoprüfer und des Systems Norm-Risk. Für das Risikoprüfungssystem sind weitere Verbesserungen geplant. Das Vorgehen der Gesellschaft in diesem Bereich und die damit verbundenen Einsparungen kommen letztlich dem gesamten Versichertenkollektiv zu Gute.

Neben der Annahmepolitik bestimmen auch die Rechnungsgrundlagen, mit denen die Tarife kalkuliert werden, die zukünftige Beitragsstabilität. Die Kalkulationsgrundlagen der NKV sind insgesamt auf einem aktuellen Stand und sicher angesetzt. Die Gesellschaft verwendet in sämtlichen Tarifen ausschließlich die PKV-Sterbetafel 2004. Der Stornoansatz des Unternehmens bietet im Vergleich mit den tatsächlich beobachteten Abgängen mehr als ausreichende Sicherheiten. Die von der NKV verwendeten Profile, die die Entwicklung der Krankheitskosten in Abhängigkeit von Alter der versicherten Personen abbilden, sind sehr gut und gewährleisten den Aufbau adäquater Alterungsrückstellungen. Der verwendete Sicherheitszuschlag ist exzellent.

Die Beitragsstabilität in der Vergangenheit lässt sich an der Entwicklung der Neugeschäftsbeiträge und an der durchschnittlichen Beitragsanpassung im Bestand eines Versicherers ablesen. Für das kommende Geschäftsjahr ist eine Beitragsanpassung im Bestand von lediglich 2,76 % vorgesehen. Im Mehrjahresdurchschnitt (2001 bis 2006) erhöhte das Unternehmen seine Beiträge in der Krankheitskostenvollversicherung um durchschnittlich 5,65 % pro Jahr und liegt damit unterhalb der Anpassungssätze der meisten Wettbewerber. Durch ein erfolgreich betriebenes Leistungsmanagement können in einigen Tarifen, so z.B. im Krankentagegeldbereich, für 2006 auch Beitragssenkungen an die Kunden weitergegeben werden.

Anreize für kostenbewusstes Verhalten, wie zum Beispiel Beitragsrückerstattungen bei Leistungsfreiheit, wirken ebenfalls stabilisierend auf die Beiträge. Die Regelungen der NKV für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung sind durchaus attraktiv. Darüber hinaus existiert eine



Folgerating der Nürnberger Krankenversicherung AG

Tarifvariante mit garantierter Beitragsrückerstattung. Außerdem gewährt die NKV im Tarif A denjenigen Versicherten, die lediglich einen Primärarzt aufsuchen, einen Bonus von einem Monatsbeitrag.

Als weitere Bestimmungsgröße der Beitragsstabilität sind die Finanzmittel anzusehen, die dem Versicherer für zukünftige Beitragsentlastungen zur Verfügung stehen. Hierzu dient in erster Linie die Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB). Die Höhe der erfolgsabhängigen RfB bringt zum Ausdruck, in welchem Umfang einem Unternehmen zusätzliche Mittel für Beitragsentlastungen oder für Barausschüttungen (also Beitragsrückerstattungen bei Leistungsfreiheit) zur Verfügung stehen.

RfB-Quote	2000	2001	2002	2003	2004
NKV	36,11	35,11	34,40	36,10	35,96
Markt	28,89	21,81	19,48	19,62	22,32
Neugründer-VU	20,71	15,95	16,44	19,46	24,91

Die RfB-Quote erzielt im Vierjahresdurchschnitt (2001 bis 2004) eine exzellente Beurteilung. Hinsichtlich der Höhe der Kennzahlausprägung zeigt sich über den gesamten Betrachtungszeitraum ein merklich überdurchschnittliches Niveau. In 2004 beträgt die RfB-Quote 35,96 %. Damit besitzt die NKV exzellente Stabilisierungspotenziale im Rahmen von Beitragsanpassungen.

RfB Zuführungsquote	2000	2001	2002	2003	2004
NKV	13,00	9,25	11,73	15,03	14,04
Markt	10,47	7,90	6,10	8,06	10,94
Neugründer-VU	8,70	6,12	6,36	10,74	11,99

Gleiches gilt für die RfB-Zuführungsquote. Auch hier führt die Bewertung des Vierjahresdurchschnitts (2001 bis 2004) zu einer exzellenten Kennzahlenbeurteilung. In 2004 beträgt der Kennzahlenwert 14,04 %. Dies stellt gegenüber den meisten Wettbewerbern ein überdurchschnittliches Zuführungsniveau dar.



Folgerating der Nürnberger Krankenversicherung AG

4. ERFOLG

Die Gewinnlage der NKV ist nach Ansicht von Assekurata zum gegenwärtigen Zeitpunkt insgesamt als exzellent einzustufen.

Beitragsstabilität und Bezahlbarkeit der Beiträge im Alter hängen auch stark von der Gewinnsituation des Krankenversicherers ab. Schließlich wird die erfolgsabhängige RfB aus Überschüssen gespeist und die Mittel für § 12 a VAG stammen aus den Kapitalerträgen.

Der versicherungstechnische Erfolg in der Krankenversicherung wird in der so genannten versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote ausgedrückt, wobei das versicherungsgeschäftliche Ergebnis den um Zinsüberschüsse bereinigten Jahresüberschuss darstellt.

Die Bewertung der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote aus Sicht der Versicherten ist nicht einfach. Sicher ist, dass die Bewertungsregel keinesfalls lauten kann: „Je höher, desto besser.“ Bei sehr hohen Ergebnissen fordert der Versicherer dem Versicherungsnehmer zu hohe Prämien ab oder die Gewinne stammen aus freiwerdenden Alterungsrückstellungen nach Storno.

Die Schwankungen in der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote sind in der Krankenversicherung erheblich stärker ausgeprägt als in den übrigen Versicherungszweigen. Kurz nach einer Beitragsanpassung ist die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote in der Regel sehr hoch, kurz vor einer Beitragsanpassung ist sie relativ gering. Wichtig bei der Beurteilung der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote ist, dass sich die Schwankungen innerhalb eines angemessenen Korridors bewegen und dass sie aus einer positiven Geschäftssituation, aber nicht aus Stornogewinnen resultieren.

Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	2000	2001	2002	2003	2004
NKV	12,87	10,30	11,33	13,67	13,09
Markt	6,04	3,78	4,96	8,16	10,67
Neugründer-VU	7,33	4,50	5,13	8,66	9,39

Die NKV erzielt in den Jahren 2001 bis 2004 ein Kennzahlenmittel in Höhe von 12,10 % und positioniert sich damit deutlich besser als dies auf die übrigen Aggregate zutrifft. Eine Betrachtung der jährlichen Kennzahlausprägungen zeigt im Falle der NKV ein sehr einheitliches Ergebnisniveau über die Jahre 2000 bis 2004. Die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote bewegt sich hier in einer Bandbreite zwischen 10,30 % und 13,67 %. Die entgegen dem Markttrend leicht gesunkene



Folgerating der Nürnberger Krankenversicherung AG

versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote ist mit dem stark gestiegenen Geschäftsvolumen zu erklären.

Das versicherungsgeschäftliche Ergebnis ergibt sich, indem von den Beiträgen die Schäden, Verwaltungs- und Abschlusskosten abgezogen werden. Sofern Verwaltungs- und Abschlusskostenquoten höhere Werte annehmen, führt dies zu niedrigeren Schadenquoten. Die Schadenquote der NKV liegt im Jahr 2004 bei 64,69 %. Das entspricht gegenüber der Vergleichsgruppe der Neugründer (70,77 %) einer deutlich unterdurchschnittlichen Ausprägung.

Infolgedessen zeigt die Verwaltungskostenquote der NKV, ähnlich wie die Abschlusskostenquote, ein überdurchschnittliches Niveau. Im Vierjahresdurchschnitt liegt die Verwaltungskostenquote des Unternehmens mit 5,10 % deutlich über dem Niveau der Neugründer (2,57 %) und des Marktes (3,13 %). Die Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr ist an dieser Stelle jedoch äußerst viel versprechend. Die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote der NKV im Vierjahresdurchschnitt (2001-2004) wird von Assekurata mit exzellent beurteilt.

Der zweite wesentliche Einflussfaktor für die Erfolgssituation von Krankenversicherungsunternehmen ist der Kapitalanlageerfolg, der bei Assekurata mittels der Nettoverzinsung gemessen wird. Hierbei wird anhand interner Informationen, wie der Kapitalanlageperformance, auch untersucht, inwieweit ein Krankenversicherer auch zukünftig in der Lage ist, eine angemessene Verzinsung der Versicherungsnehmer Guthaben zu erzielen.

Nettoverzinsung Kapitalanlagen	2000	2001	2002	2003	2004
NKV	4,76	3,90	5,00	4,50	4,98
Markt	7,20	6,24	4,59	4,85	4,78
Neugründer-VU	5,82	4,15	3,73	4,37	5,10

Eine Betrachtung der jährlichen Nettoverzinsung der NKV zeigt innerhalb des bewertungsrelevanten Zeitraums Ausprägungen in einer Bandbreite zwischen 3,90 % und 5,00 %. Es sollte jedoch berücksichtigt werden, dass die NKV in 2002 (5,00 %) von der Novellierung des 341b HGB Gebrauch machte. Im Hinblick auf einzelne Unternehmen innerhalb der Vergleichsaggregate trifft diese Aussage jedoch ebenfalls zu. Im Berichtsjahr 2004 wurden die hierbei in geringem Umfang gebildeten stillen Lasten vollständig abgeschrieben.

Die Kombination des guten Kapitalanlageerfolgs mit der exzellenten Erfolgslage in der Versicherungstechnik führt insgesamt zu einem exzellenten Ergebnis in der Teilqualität Erfolg.



**Folgerating der
Nürnberger Krankenversicherung AG**

5. WACHSTUM/ATTRAKTIVITÄT IM MARKT

Nach Ansicht von Assekurata ist das Wachstum bzw. die Attraktivität im Markt der NKV mit sehr gut zu bewerten.

Assekurata bewertet die Höhe des Beitragswachstums im Vierjahresdurchschnitt mit exzellent.

Zuwachsrate verdienter Bruttoprämien in %	2000	2001	2002	2003	2004
NKV	18,04	14,25	13,17	13,65	22,57
Markt	4,15	4,95	6,23	7,11	6,71
Neugründer-VU	16,25	17,59	19,64	14,28	13,01

Eine Wachstumsbeurteilung allein anhand von Beiträgen kann jedoch zu nicht sachgerechten Ergebnissen führen, da Beitragsanpassungen in der Vergangenheit die angegebenen Quoten erhöhen und somit Wachstumseffekte suggerieren. Sachgerechter ist hier eine Wachstumsbeurteilung nach der Anzahl versicherter Personen.

Zuwachsrate voll- versicherter Personen in %	2000	2001	2002	2003	2004
NKV	13,49	9,45	8,04	14,64	12,57
Markt	2,26	2,89	2,86	2,36	1,84
Neugründer-VU	12,78	15,83	11,35	7,20	4,56

Die Betrachtung im Zeitverlauf zeigt in den vergangenen Jahren ein uneinheitliches Niveau. Bis 2002 ist eine rückläufige Entwicklung auf vergleichsweise hohem Niveau ersichtlich. Im Jahr 2003 hingegen ist ein deutlicher Anstieg zu konstatieren. In 2004 ist das Personenwachstum in der Vollversicherung zwar zurückgegangen, ist aber mit 12,57 % im Vergleich zu allen anderen Aggregaten weit überdurchschnittlich. Damit konnte die NKV in 2003 und 2004 im Gegensatz zum allgemeinen Markttrend ein steigendes Personenwachstum verzeichnen. Das exzellente Personenwachstum konnte auch im Geschäftsjahr 2005 auf einem ähnlich hohen Niveau gehalten werden. Im zunehmend wichtiger werdenden Ergänzungsversicherungsgeschäft verbucht die NKV ebenfalls Zuwächse.

Die Stornoquoten in der Voll- und Ergänzungsversicherung sind im Wettbewerbsvergleich als leicht überdurchschnittlich einzustufen.



Folgerating der
Nürnberger Krankenversicherung AG

RATINGMETHODIK UND RATINGVERGABE

Methodik

Das Assekurata-Rating basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von vier bzw. fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Im Einzelnen handelt es sich dabei um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Beitragsstabilität (bei Krankenversicherern)**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Gewinnbeteiligung (bei Lebensversicherern)**
Wie hoch, stabil, zeitnah und ambitioniert ist die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung, ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit. 700 repräsentativ ausgewählte Kunden werden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt.

Die Fragen zur Kundenzufriedenheit umfassten die Themenbereiche:

- Globalzufriedenheit
- Versicherungsvermittlung (z. B. Beratungsqualität und Erreichbarkeit)
- Leistungserbringung (z. B. Höhe und Schnelligkeit der Kostenerstattung)
- Produkte (z. B. Bedarfsgerechtigkeit und Preis-Leistungs-Verhältnis)
- Beschwerdebearbeitung, Beschwerdegründe
- Innendienst (z. B. Mitarbeiterkompetenz und Schnelligkeit)



Folgerating der Nürnberger Krankenversicherung AG

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus den beteiligten Analysten, den Geschäftsführern der Assekurata und externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Die Ratingskala unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft), die zu fünf Kategorien zusammengefasst sind. Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf. Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach und nicht besetzt sein.

A++	A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	D
exzellent	sehr gut	gut	weitgehend gut	voll zufrieden stellend	zufrieden stellend	noch zufrieden stellend	schwach	sehr schwach	extrem schwach	mangelhaft
sehr gut		gut		zufrieden stellend			schwach			mangelhaft

Ein Assekurata-Rating ist eine Experteneinschätzung über die Qualität eines Versicherungsunternehmens, jedoch keine unumstößliche Tatsache oder aber alleinige Empfehlung, einzelne Versicherungsverträge abzuschließen oder aufzugeben. Bei der Beurteilung werden Qualitätsanforderungen aus Sicht aller Kunden zugrunde gelegt; sie bezieht sich nicht auf einzelne Policen oder Verträge und enthält auch keine Empfehlungen zu speziellen Anforderungen einzelner Kunden.

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Das Rating basiert auf Informationen, die entweder von dem Versicherungsunternehmen selber zur Verfügung gestellt werden oder von Assekurata aus zuverlässiger Quelle eingeholt werden. Trotz sorgfältiger Prüfung der in das Rating eingehenden Informationen kann Assekurata für deren Vollständigkeit und Richtigkeit keine Garantie übernehmen. Wenn grundlegende Veränderungen der Unternehmens- oder Marktsituation auftreten, kann nötigenfalls das Urteil geändert oder aufgehoben werden.

HR GUT ZUFRIEDEN STELLEND GUT EXZELLE
LEND GUT EXZELLE NT SEHR GUT ZUFRIEDEN STE
ELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STELLEND GUT EX
) GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STELLEN

**Folgerating der
Nürnberger Krankenversicherung AG**

ASSEKURATA

Assekuranz Rating-Agentur GmbH

Venloer Straße 301-303, 50823 Köln

Telefon: 0221 27221-0

Telefax: 0221 27221-77

E-Mail: info@assekurata.de

Internet: www.assekurata.de

ASSEKURATA